



Feuerwehrseelsorge

PSNV (P_sychoS_oziale N_otfallV_ersorgung) ...

...für Einsatzkräfte aus Feuerwehr und THW

in Stadt und Landkreis Landshut.



Jahresbericht 2023

Inhaltliche Grundlagen

Unser Dienstauftrag „Feuerwehrseelsorge“ ist beschrieben in den beiden Grundsatzpapieren „Feuerwehrseelsorge in Bayern. Zusammenarbeit von christlichen Kirchen und Feuerwehr“ und „Einsatzkonzept Feuerwehrseelsorge. Der Einsatz von Fachberatern Seelsorge und Feuerwehrseelsorger/innen in Bayern“, herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Bayern und 2006 in Kraft gesetzt, sowie dem Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 6.11.2013 zur Einführung des Fachberaters PSNV-E (Feuerwehr). Die Grundlagen der PSNV sind beschrieben in „Psychosoziale Notfallversorgung, Qualitätsstandards und Leitlinien. Teil I und II, hg. v. BBK, Bonn 82011.

Team und Qualifikation

Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut setzt sich zusammen aus psychosozialen Fachkräften (Grundberuf Arzt, Psychologe, Theologe, Dipl. Pädagoge oder vergleichbar) und sog. „Peers“ (aus dem Englischen: „Gleicher“), erfahrenen Feuerwehrkameraden mit Zusatzausbildung in Stressbewältigung.

Psychosoziale Fachkräfte:

Tom Kratzer (Teamleiter und Fachberater Seelsorge)	Fachberater PSNV-E, Traumapädagoge, PSNV-B
Max Ganslmeier	Fachberater PSNV-E, Psychologe
Andreas Eibl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II
Mark Achilles (Fachberater Seelsorge Stadt LA)	Fachberater PSNV-E

Peers:

Ralf Remiger	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Walter Maier	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Jürgen Unfall	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Robert Unterreitmeier	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Christian Keufl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I
Stefan Wimmer	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II
Sabrina Berg	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I
Benedikt Reichl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I

Anschrift und Erreichbarkeit:

Feuerwehrseelsorge Landshut, Teamleiter und Fachberater Seelsorge

Franz-Seiff-Str. 28, 84034 Landshut

0172/8923269, mail@fws-la.de

www.feuerwehrseelsorge-landshut.de

Fortbildung

Die Teammitglieder nahmen an den nach der Pandemie nun wieder stattfindenden internationalen Kriseninterventionstagen der Universität Innsbruck am 29./30. September teil. Die Vorträge waren größtenteils wieder äußerst interessant und gewinnbringend für die eigene Arbeit.



Teamtreffen und Supervision:

Das Team der Feuerwehrseelsorge kam im Jahr 2022 zu 3 Treffen zusammen, in denen anstehende Aufgaben und Planungen besprochen wurden, bzw. im Rahmen von Supervision die geleistete Arbeit reflektiert wurde.

Tätigkeitsschwerpunkte 2023

Auch im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit bei der primären Prävention, also die Vorbereitung der Feuerwehranwärterinnen und -anwärter im Rahmen der MTA sowie der aktiven Mannschaft auf mögliche belastende Einsätze. Dabei war die Zahl der Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht gestiegen. Zu diesem Thema wurden wir wiederum in die Nachbarlandkreise Dingolfing-Landau und Rottal-Inn eingeladen.

Übersicht über die gehaltenen Schulungen zur primären Prävention:

Datum	Referent	Ort	Grund	Teilnehmerzahl BBZ bzw. Sonstige			
				N	M	S	LA/S
26.01.	RU	Velden – Malteser	Mannsch.				17
01.02.		Essenbach	MTA		29		
02.02.	WM	Altdorf	MTA		25		
02.02.	TK	Teisbach (DGF)	Mannsch.				15
07.02.	WM	Piflas	MTA		18		
10.02.	RU	Hauzenbergersöll	Mannsch.			40	
15.03.	RR	Vilsbiburg	MTA	18		21	
16.03.	TK	Gündlkofen	MTA		14		
23.03.	CK	Pfeffenhausen	MTA	12			
13.04.	RR	Buch a. Erlbach	MTA			15	
26.04.	RU	Kröning	MTA			16	
26.4.	WM	Tiefenbach	MTA		18		
06.05.	TK	Neufraunhofen	MTA			8	
11.05..	CK	Hohenthann	MTA	23			
15.05.	RR	Vilsheim	MTA			17	
12.06.	RU	Kröning	MTA			5	
21.06.	RU	Vilslern	MTA			15	
02.10.	RU	Baierbach	MTA			22	
04.10.	TK	Postau	MTA		13		

04.11.	CK	Hofendorf/Hebramsdorf	MTA	10			
08.11.	CK	Rottenburg	MTA	18			
09.11.	TK	Obertrrennbach (PAN)	Mannsch.				13
15.11.	TK	Günzkofen	Mannsch.		19		
29.11.	RR	Adlkofen	MTA		18		
12.12.	RU/SB	Hoheneggkofen	MTA		15		
14.12.	RR	Hoheneggkofen	MTA		21		
Gesamtzahlen		<u>26</u>	<u>ges. 475</u>	<u>81</u>	<u>190</u>	<u>159</u>	<u>45</u>

Sekundäre Prävention

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen verschafft betroffenen Kameraden/-innen wieder Sicherheit und gibt Hilfestellung, das Erfahrene gut zu verarbeiten und Belastungen abzubauen.

Solche Belastungen entstehen durch Erlebnisse im Einsatz, die „nicht normal“ und alltäglich sind, z.B. Einsätze

- mit toten Personen, v.a. Kindern
- mit großem Medienaufgebot
- mit persönlich bekannten Verletzten oder Toten
- mit eigener körperlicher Verletzung
- mit Erleben von Todesgefahr
- mit unerwarteter Situation, bei denen man nicht helfen kann

Hier unterstützen wir mit den Maßnahmen gemäß SbE (Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen) bzw. CISM (Critical Incident Stress Management) nach den Richtlinien der entsprechenden Organisationen, vor allem durch Einzelgespräche, die sich immer an eine Einsatznachbesprechung anschließen; daher sind bei jedem Einsatz, zu dem wir gerufen werden, mehrere Teammitglieder dabei.



5	Einsätze insgesamt , dabei mit
4	einsatzbegleitende Maßnahmen
3	Demobilisierung (kurze Einsatznachbesprechung unmittelbar nach Einsatzende im Gerätehaus)
2	Defusing (Einsatznachbesprechung)
	Debriefing (große Einsatznachbesprechung)
0	Coaching (vor allem der Führungskräfte)
2	durch Einzelgespräche , auch Kleingruppen
0	auf andere Art und Weise

Weitere Tätigkeiten und Ereignisse

Kontakte, Austausch, Beteiligung:

Die Kontakte zur Kreisbrandinspektion und zum Kreisfeuerwehrverband konnten 2023 wieder gut und in Präsenz gepflegt werden, Tom Kratzer und Jürgen Unfall vertraten die Belange der FWS in den Inspektionsitzungen.

Ralf Remiger und Tom Kratzer nahmen am 3. Februar an der Konferenz des Fachbereichs 13 im Bezirk Oberbayern in der Feuerwache 9 der BF München teil. Im Bezirk Niederbayern gab es dagegen auch 2023 keinerlei Treffen oder Kontakte mit dem Bezirksfeuerwehrseelsorger.

Gottesdienste

Tom Kratzer war als Feuerwehrpfarrer öfter angefragt, bei Festen, Einweihungen oder Fahrzeugsegnungen dabei zu sein, bei einigen Terminen konnte er dies auch tun. Gute Tradition ist es, den Kreisjugendfeuerwehrtag mit einer Andacht zu beginnen, dieses Jahr am 15. Juli in Essenbach – bei hochsommerlichen Temperaturen.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Feuerwehr Wörth veranstaltete anlässlich ihren 150-jährigen Gründungsfestes eine große Fahrzeugausstellung am 9. September. Die Feuerwehrseelsorge konnte sich mit einem eigenen Stand daran beteiligen. So gab es Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und über unsere Arbeit mit Kameradinnen und Kameraden ins Gespräch zu kommen.



Gedenkgottesdienst für die Opfer des Straßenverkehrs und alle plötzlich Verstorbenen:

Die Notfallseelsorge lädt jedes Jahr am „Internationalen Tag der Opfer des Straßenverkehrs“ ein zu einem ökumenischen Gottesdienst für alle Trauernden und auch für die Einsatzkräfte. Die Gestaltung 2023 lag bei der NFS-Süd. Am 19.11.2023 fanden sich etliche trauernde Angehörige und Vertreter der Hilfsorganisationen und der Feuerwehren zusammen mit Landrat Peter Dreier in der evangelischen Kirche in Ast ein. Selbstverständlich waren auch die Mitglieder der FWS dabei.

20 Jahre Feuerwehrseelsorge Landshut

Im Jahr 2023 konnten Feuerwehrseelsorge und Notfallseelsorge Nord und Süd auf 20 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Dazu die Pressemeldung von Dominik Götz und Andreas Steinhauser:

Seit 20 Jahren gibt es in Stadt und Landkreis Landshut die Notfallseelsorge – eine ökumenisch getragene psychosoziale und seelsorgerliche Krisenintervention. Ihre Aufgaben sehen die beteiligten Ehren- und Hauptamtlichen darin, Zeit zu spenden und Menschen in akuten Belastungssituationen zu begleiten. Dazu zählen u.a. tödliche Verkehrsunfälle, Suizide, erfolglose Reanimationen und Vermisstenfälle. „Wir sind als Mensch

vor Ort, halten die Situation mit den Betroffenen, Augenzeugen sowie Ersthelfern aus, machen Gesprächsangebote, die bei der Verarbeitung helfen können, aber wir fragen nicht nach der Religionszugehörigkeit“ betonen die Leiter Pfarrer Thomas Kratzer, Pfarrer Lorenz von Campenhausen und Andreas Steinhauser.

Das Jubiläum wurde mit einem ökumenischen Blaulichtgottesdienst in der St. Konrad Kirche in Landshut zusammen mit der Feuerwehrseelsorge gefeiert, die ebenfalls vor 20 Jahren ihren Dienst aufgenommen hat. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Johanna Krieger, Dekan Alfred Wöfl und Pfarrer Martin Garmaier.



Danach wurden im Pfarrgarten die Grußworte und Ansprachen von Landrat Peter Dreier, Helmut Radlmeier (MdL) als Vertreter der Stadt Landshut sowie Timo Grünbacher, Leiter der Notfallseelsorge im Erzbistum München/Freising und Michael Federl, Leiter des Kriseninterventionsteams Regensburg in Vertretung des Leiters Krisenpastoral im Bistum, Reiner Fleischmann, gehalten. Alle waren sich einig, dass das

seelsorgerische Angebot in Stadt und Landkreis bereits auf einem guten Stand ist, was dem Engagement der ehrenamtlichen Helfer zu verdanken ist, die sich stets durch Fortbildungen und Supervisionen auf dem aktuellen Stand halten und so den Betroffenen bestmögliche Hilfe zukommen lassen.



Geehrt wurden für aktive Mitarbeit in der Feuerwehrseelsorge Landshut:

Für 20 Jahre Ralf Remiger, für (mehr als) 10 Jahre Walter Maier, Robert Unterreitmeier und Jürgen Unfall.

Ausblick und Dank

In 2024 steht an, die Schulungsunterlagen für die MTA, die überarbeitet und von der Feuerweherschule Würzburg in ein neues Layout gegossen wurden, für unseren Landkreis zu adaptieren.

Weiter bleibt es Aufgabe, die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren auf gutem Stand zu halten und die Vernetzung mit den anderen Hilfsorganisationen, vor allem innerhalb der ARGE PSNV zu stärken.

Für die geleistete Arbeit bedanke ich mich bei den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team der Feuerwehrseelsorge für ihr Engagement, ihre hohe Einsatzbereitschaft und die wunderbare Kameradschaft.

Ebenso herzlichen Dank für alle Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in Landkreis Landshut, dem THW, den Hilfsorganisationen und der Katastrophenschutzbehörde und dem Landratsamt, besonders bei unserem Landrat Peter Dreier für die allzeit beste Unterstützung!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Landshut, 07.04.2024 Tom Kratzer

